

KOBLENZER VORWÄRTS

Ausgabe 18 | Dezember 2018

www.spd-koblenz.de | [facebook/spd-koblenz](https://facebook.com/spd-koblenz) | [twitter/spdkoblenz](https://twitter.com/spdkoblenz)



STADTVERBAND

STARK FÜR DIE KOMMUNALWAHL 2019

MIT ERFAHRENEN UND NEUEN KANDIDATINNEN PRÄSENTIERT DIE KOBLENZER SPD EINE AUSGEWOGENE LISTE

Mindestens 14 Sitze im neuen Stadtrat - das ist das Ziel der SPD Koblenz.

Mit einem engagierten Team und einer gelungenen Mischung aus erfahrenen Stadtratsmitgliedern und neuen Gesichertern sowie aus jung und älter machen sich die Koblenzer Genossinnen und Genossen auf, auch im neuen Stadtrat eine starke Fraktion zu bilden und eine konstruktiv-kritische Stütze von Oberbürgermeister David Lang-

ner zu sein. Im Vorfeld wurden gemeinsam klare und nachvollziehbare Kriterien festgelegt, um die Listenaufstellung transparent und nachvollziehbar zu gestalten.

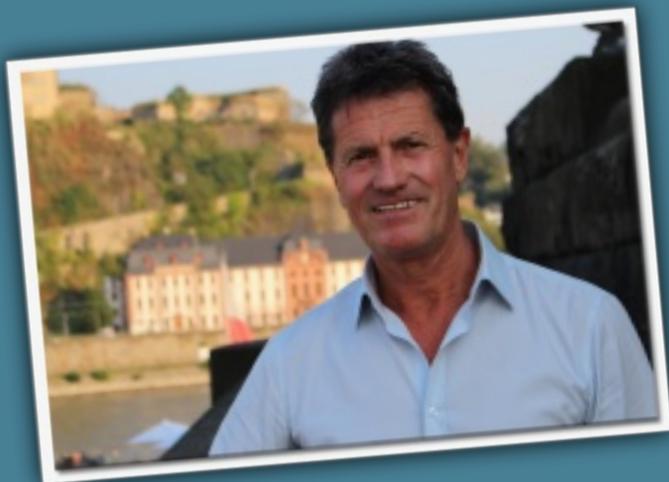
Das ist dem Team um Vorsitzenden Detlev Pilger gelungen. Der Parteitag zur Verabschiedung der Liste bestätigte letztendlich den Vorschlag des Vorstandes.

Detlev Pilger stellte im Anschluss an den Parteitag fest: "Die Koblenzer Sozialde-

mokratie ist immer dann am schlagkräftigsten, wenn sie geschlossen und einzig zusammensteht. Mit der jetzt verabschiedeten Liste ist uns das gelungen. Wir haben eine gute Basis gefunden, um erfolgreich zusammen den Kommunalwahlkampf zu bestreiten. Ich bin mir sicher, das sich diese Geschlossenheit auch in einem für die Koblenzer SPD guten Ergebnis niederschlagen wird."

DAS IST UNSER TEAM

1 - Detlev Pilger; 2 - Dr. Anna Köbberling; 3 - Dr. Thorsten Rudolph; 4 - Marion Lipinski-Naumann; 5 - Thorsten Schneider; 6 - Ute Wierschem; 7 - Fritz Naumann; 8 - Gertrud Block; 9 - Peter Staudt; 10 - Marion Mühlbauer; 11 - Christoph Kretschmer; 12 - Ines Lindemann-Günther; 13 - Thomas Kirsch; 14 - Ursula Hühnerfeld; 15 - Martin Lips; 16 - Olivija Shterjova; 17 - Manfred Bastian; 18 - Manuela Oliveri; 19 - Serkan Genc; 20 - Anne Bernsen; 21 - Manfred Thönnies; 22 - Anke Holl; 23 - Heribert Heinrich; 24 - Christina Hahn; 25 - Toni Bündgen; 26 - Anja Eisenblätter; 27 - Denny Blank; 28 - Yasmin Khabbazeh; 29 - Raymond Twiesselmann; 30 - Cigdem Imrak; 31 - Bernd Loch; 32 - Monika Berg; 33 - Yüksel Turfan; 34 - Lena Adams; 35 - Rudi Kehr; 36 - Ingeborg Bäcker; 37 - Marc Holzheimer; 38 - Karin Warming; 39 - Wolfgang Pelz; 40 - Christa Jax; 41 - Dennis Feldmann; 42 - Anne Koppelkamp; 43 - Nicolas Hoffmann; 44 - Rosemarie Heuser-Ried; 45 - Fevzi Kaplan; 46 - Anja Isenberg; 47 - Manuel Zimmermann; 48 - Stefanie Zelter; 49 - Hermann Schäfer; 50 - Ulrike Breth; 51 - Detlev Winkelmann; 52 - Martin Schlüter; 53 - Dr Adolf Lorez-Wangard; 54 - Normann Schneider; 55 - Jannik Pilger; 56 Herman-Josef Schmidt



Liebe Koblenzer Freunde der SPD,

eine starke Mannschaft haben wir auf der Königsbacher für die Kommunalwahl 2019 gewählt. Ein ausgezeichnetes Angebot für die Wählerinnen und Wähler auch über den Wahltag hinaus. Das Team zeigt, dass die SPD Koblenz stark und engagiert ist - Für Koblenz und seine Stadtteile.

Die Festlegung der Kriterien für die Erstellung der Liste war von Anfang an für jeden und jede transparent und nachvollziehbar. Ich danke an dieser Stelle allen, die dabei mitgewirkt und das Verfahren unterstützt haben.

Ende November haben wir noch dazu einen neuen Vorstand gewählt - und den bisherigen geschäftsführenden Vorstand bestätigt. Ich bin froh, weiterhin mit einem starken Team zusammenarbeiten zu dürfen.

Jetzt haben wir uns die Weihnachtstage redlich verdient. Nach all den hektischen Tagen Zeit, um abzuschalten und Geschwindigkeit aus dem Alltag heraus zunehmen. Das nächste Jahr wird unsere ganze Kraft erfordern. Schließlich wollen wir unsere Sitze

im Stadtrat ausbauen. Es wird nicht einfach, der Wind bläst uns ins Gesicht. Wir haben ein gutes Programm, ein Angebot für Koblenz und seine Bürgerinnen und Bürger. Das gilt es nun zu erklären und zu transportieren - überall - egal ob am Wahlstand, an der Haustür oder im Verein.

Gemeinsam schaffen wir es!
Zusammen sind wir stark!

Glück auf, Euer

Detlev Pilger

STADTVERBAND

NEUWAHL DES VORSTANDES

BESTÄTIGUNG DES GESCHÄFTSFÜHRENDEN VORSTANDES



Am 30. November wurde turnusgemäß der Vorstand der SPD Koblenz neu gewählt. Im Soldatenheim Haus-Horchheimer-Höhe wurde der geschäftsführende Vorstand um Vorsitzenden Detlev Pilger in seinem Amt bestätigt. Marion Lipinski-Naumann, Christoph Kretschmer und Dr. Anna Köbberling sind

auch in den nächsten zwei Jahren stellvertretende Vorsitzende. Schatzmeister bleibt Thorsten Rudolph, Schriftführer weiterhin Raymond Twiesselmann.

Als Beisitzerinnen und Beisitzer wurden gewählt: Manfred Bastian, Edgar Berresheim, Gertrud Block, Anke Holl, Thomas Kirsch,

Anna Lehmkuhler, Ines Lindemann-Guenther, Martin Lips, Klaus Möntenich, Marion Muehlbauer, Thorsten Schneider, Peter Staudt, Ute Wierschem, Ali Yener, Yasmin Khabbazeh, Nina Nell, Bastian Wierschem, Petra Seifert, Ursula Hühnerfeld und Dennis Feldmann.

Wahlprogramm *kompakt* 2019



Die 7 wichtigsten Ziele der SPD Koblenz

1. **WOHNEN – 1000 neue Sozialwohnungen für Koblenz –**

Koblenz wächst. Koblenz ist attraktiv und dynamisch. Koblenz ist Schwarmstadt. Das hat allerdings auch zur Folge, dass die Mieten seit Jahren immer weiter steigen. Koblenz braucht mehr Wohnraum, vor allem auch mehr Sozialwohnungen! Wir wollen und werden verhindern, dass einkommensschwache Familien faktisch aus der Stadt getrieben werden, weil sie sich keine Wohnungen mehr leisten können! Deshalb fordern wir, dass in den nächsten Jahren 1.000 neue Sozialwohnungen in Koblenz bereitgestellt werden. Das entlastet den Wohnungsmarkt insgesamt in Koblenz. Dafür brauchen wir die geeigneten Instrumente: Wir wollen ein „Bündnis für Wohnen“, wie es in anderen rheinland-pfälzischen Städten schon existiert. Wir brauchen schnell ein detailliertes Wohnraumbedarfskonzept für Koblenz. Wir wollen die Koblenzer Wohnbau so ausstatten, dass sie zeitnah mehr Wohnungen bauen kann. Und wir fordern, dass bei allen Neubauprojekten mindestens 25% der Wohnungen sozial gefördert sind.

2. **STADTENTWICKLUNG – Stärkung der Stadtteile und Einrichtung von Stadtteilbüros –**

Koblenz hat sich in den letzten Jahren toll entwickelt, nicht zuletzt dank der BUGA. Das gilt ganz besonders für die Innenstadt. Wir werden uns daher in den nächsten fünf Jahren konsequent für eine Stärkung der Stadtteile einsetzen. Wir wollen lebendige Stadtteile, mit Begegnungsmöglichkeiten und einer guten Nahversorgung. Stadtteile, in denen die Menschen gerne wohnen und sich sicher fühlen. Als Sofortmaßnahme wollen wir in zunächst drei Stadtteilen mit sozialen Brennpunkten Stadtteilbüros einführen, mit jeweils einem Sachbearbeiter und einem Sozialarbeiter, in denen man Anträge abgeben kann, in denen man beraten wird und in denen man auch einfach nur einen Kaffee trinken kann.

3. **ÖPNV – Einführung 2-Euro-Busticket sowie Einführung Sozial- und Schülerticket –**

Ein attraktives ÖPNV-Angebot ist das Aushängeschild einer modernen Stadt. Um die Straßen zu entlasten und die Koblenzerinnen und Koblenzer zur Nutzung des ÖPNV zu bewegen, werden wir uns für eine faire Preisgestaltung einsetzen. Wir wollen das 2-Euro-Ticket! Eine Einzelfahrt von den Höhen- und Randstadtteilen in den Innenstadtbereich darf nicht mehr als zwei Euro kosten. Wir wollen ein Sozial-Ticket! Mobilität ist Grundvoraussetzung zur gesellschaftlichen Teilhabe. Gerade Menschen, die auf Zusatzleistungen angewiesen sind, müssen das Anrecht haben, ein Sozial-Ticket zu erwerben. Wir wollen das Schülerticket! Das bisherige Schüler-Ticket gilt vom Wohnort bis zum Schulstandort. Eine Ausweitung des Gültigkeitsbereiches auf das Stadtgebiet bietet Kindern und Jugendlichen zusätzliche Mobilität und Eigenständigkeit.

4. **DIGITALISIERUNG – Schnelle Einführung des digitalen Bürgerbüros –**

Wir wollen die Chancen nutzen, die sich durch die Digitalisierung bieten. Ohnehin müssen im Zuge der Umsetzung gesetzlicher Vorgaben bis spätestens 2022 Verwaltungsleistungen online bereitgestellt werden. Diesen Prozess wollen wir aktiv mitgestalten und weiter denken. Ein digitales Bürgerbüro soll Ausgangspunkt für weitere innovative Angebote sein. Wir wollen, dass Koblenz bei der Digitalisierung Vorreiter ist! Das Kommunale Gebietsrechenzentrum (KGRZ) als Eigenbetrieb der Stadt Koblenz bietet bereits jetzt technisch und personell gute Voraussetzungen, um die Umsetzung der vielen zusätzlichen Anforderungen mitzugestalten. Wir wollen das KGRZ stärken! Damit das digitale Bürgerbüro und weitere Dienste auch unabhängig vom mobilen Datenvolumen genutzt werden können, setzen wir uns für flächendeckende und kostenfrei nutzbare WLAN-Hotspots in der Innenstadt und punktuell auch in den Stadtteilen ein. Und wir werden uns dafür einsetzen, dass perspektivisch auch in den Stadtteilen flächendeckend Glasfasernetze entstehen.

Wahlprogramm *kompakt* 2019



5. FAMILIE – Flexibilisierung der KiTa-Öffnungszeiten und mehr Ganztagschulen –

Koblenz wächst. Koblenz wird jünger. Koblenz ist attraktiv und dynamisch. Wenn Eltern zur Arbeit gehen, wollen sie ihre Kinder gut versorgt wissen. Kindertagesstätten und Schulen müssen sich an die veränderten Lebenswelten der Familien anpassen. Die Koblenzer SPD fordert daher flexiblere KiTa-Öffnungszeiten und mehr Ganztagschulen! Nur so können wir Familie und Beruf wirklich vereinbaren. Wir brauchen ein flächendeckendes Angebot in ganz Koblenz! Deshalb setzen wir uns dafür ein, dass in jedem Stadtteil eine KiTa bis 20:00 Uhr geöffnet ist. Und als Sofortmaßnahme soll ein Ganztagsangebot in der Grundschule Balthasar-Neumann auf der Pfaffendorfer Höhe und in Metternich angesiedelt werden.

6. BILDUNG – Einführung eines kostenlosen Museumstages –

Koblenz ist Kulturstadt. Wir sind davon überzeugt, dass Kultur jedem und jeder offen stehen muss. Zugangsbarrieren können dabei vielfältig sein. Manchmal fehlt nur der Mut, manchmal auch das Geld. Mit einem kostenlosen Museumstag im Monat wollen wir Hemmschwellen und Barrieren abbauen. Unsere Koblenzer Museen können so zu einem offenen Ort werden, der zu Entdeckungen und Erkundungen einlädt – egal ob für mehrere Stunden oder als kurze Auszeit zwischen zwei Terminen. Der kostenlose Museumstag soll Lust auf Mehr machen und Ausgangspunkt für viele weitere Besuche und die Beschäftigung mit unserer kulturellen Vielfalt sein.

7. EHRENAMT – Einrichtung eines dauerhaften Vereinsforums –

Die Koblenzer Vereine leisten in allen gesellschaftlichen Bereichen wertvolle Arbeit. Diese honorieren wir ausdrücklich und wollen sie fördern! Wir werden uns daher für die Einrichtung eines dauerhaften Vereinsforums unter Federführung der Stadt einsetzen. Dieses Forum bietet die Möglichkeit der Vernetzung, des Erfahrungsaustausches und der gegenseitigen Hilfestellung. Ein solches Forum vereinfacht zudem die Kommunikation zwischen Vereinen und Stadtverwaltung.



Wahlhlfkapf gestartet.

Bis zum Wahltag wird sich die SPD Koblenz jeden Samstag den Fragen der Bürgerinnen und Bürger stellen.

Den Anfang machten die Genossen aus der Goldgrube!

SPD Lützel nimmt Rattenproblem ins Visier

Koblenz-Lützel, im November 2018. Seit einigen Wochen entwickelte sich ein Rattenproblem an der Ecke Maria-Hilf-Str./Mayenerstr. In Koblenz-Lützel. „Die Ratten werden sehr wahrscheinlich durch den Müll angelockt, der nicht richtig in den dafür vorgesehenen Müllcontainer entsorgt wurde. Bei unserer Ortsbegehung haben wir neben den Bodenscharrungen der Ratten sogar einen Tierknochen entdecken können, der einfach so neben dem Müll lag“, erklären Yüksel Turfan und Norman Schneider. „Als wir das Problem entdeckten, haben wir Bilder der Situation gemacht und selbstverständlich die Verwaltung direkt informiert. Wenn Bürgerinnen und Bürger auch andere Probleme sehen und uns auf den Weg geben, so werden wir uns darum kümmern!“ beschreibt Dennis Feldmann.

Probleme können gerne per Mail an webmaster@spd-luetzel.de oder dem Kontaktformular auf unserer Homepage (spd-luetzel.de) eingereicht werden.



Karthäuser Ratsmitglieder besuchten Hochschule Koblenz

In einem einstündigen Gespräch erörterten unsere Ratsmitglieder Thorsten Schneider und Manfred Bastian mit dem Präsident der Hochschule Koblenz Prof. Dr. Kristian Bosselmann-Cyran viele interessante Themen. Unter anderem ging es um die Aufstockung des M-Traktes. Hier entstehen zusätzlich knapp 700 qm für den Fachbereich „bauen-kunst-werkstoffe“, der insbesondere der Fachrichtung Architektur zugutekommen wird. Die Kosten in Höhe von gut 2 Mio. Euro trägt das Land Rheinland-Pfalz. Weiterhin wurde über angrenzende Grundstücke, den ÖPNV und die Parkplatzkapazitäten gesprochen. Auch aktuelle Statistiken wurden beleuchtet. So hat die Studierendenzahl an den drei Standorten der Hochschule Koblenz nun die Marke von 10.000 (davon 6.600 auf der Karthause) überschritten. Derzeit beschäftigt die Hochschule 182 Professoren/innen, 473 Angestellte und 291 Lehrbeauftragte. „Solche informativen Gespräche sind enorm wichtig für uns. Wir werden auch zukünftig

versuchen viele Institutionen auf der Karthause regelmäßig zu besuchen“, so Schneider und Bastian.



Ratsmitglieder kümmern sich um Vereine im Rauental

Es wird für Vereine immer schwieriger geeignete Örtlichkeiten für ihre Veranstaltungen zu finden.

Insbesondere bezahlbare Säle ab 60 Personen aufwärts sind in den Koblenzer Stadtteilen rar. Dies gilt auch für das Rauental. Daher hatten die Ratsmitglieder Ursula Hühnerfeld und Thorsten Schneider (beide SPD) Rauentaler Vereine und den neuen Vereinsbeauftragten Markus Mannebach der Stadtverwaltung eingeladen (zuvor hatte Herr Mannebach schon die Karthäuser SPD besucht). „Wir begrüßen sehr, dass die Verwaltung dieses Problem endlich erkannt hat und Herr Mannebach zurzeit eine neue Konzeption für Koblenz erstellt. Uns ist im Sinne der Vereine natürlich an schnellen Lösungen gelegen. Allerdings macht die Verwaltung darauf aufmerksam, dass einige Maßnahmen erst mittelfristig umgesetzt werden können“, so Ratsmitglied Ursula Hühnerfeld.

„Wir freuen uns, dass wir nun Schritte in die richtige Richtung machen. Die Vereine und wir hatten für das Rauental konstruktive Vorschläge, die die Verwaltung jetzt prüfen wird“, ergänzte Ratsmitglied Thorsten Schneider.



Blumen für die Karthause

Die Karthäuser SPD und der Bundestagsabgeordnete Detlev Pilger spendeten dem Karthäuser Ortsring auch in diesem Jahr wieder 1.000

rote Tulpenzwiebeln. „Wir freuen uns sehr die traditionelle Pflanzaktion des Karthäuser Ortsrings unterstützen zu können“, so Detlev Pilger. „Es ist eine ganz tolle Leistung des Ortsrings nun schon seit 20 Jahren diese Aktion aufrecht zu halten. Dafür sagen wir danke und helfen beim Pflanzen am 03.11.2018 wieder gerne“, ergänzt der Karthäuser SPD-Ortsvereinsvorsitzender Thorsten Schneider.



Karthäuser Ratsmitglieder fordern LKW-Parkverbot

Immer wieder berichten Anwohner vom Berliner Ring, dass LKWs viele Parkplätze auf dem Parkstreifen blockieren und morgens früh ihre lauten Dieselmotoren warm laufen lassen. Unter den bis zu 15 LKWs sind teils auswärtige Kennzeichen, Baustellenfahrzeuge und sogar Vierzigtonner. "Unserer Meinung nach ist das den Anwohnern nicht mehr zumutbar. Es werden ja nicht nur Parkplätze blockiert, sondern auch erhebliche Emissionen freigesetzt. Bislang sieht die Stadt leider keinen Handlungsbedarf aber wir werden im Interesse der Anwohner an dem Thema dran bleiben", berichten Thorsten Schneider und Manfred Bastian.



SPD Ortsverein Goldgrube fordert mehr Verkehrssicherheit an der Kreuzung Bogenstraße/Lindenstraße

Bei einer Ortsbegehung in der Goldgrube machte der Ortsvereinsvorsitzende Peter Staudt, die Fraktionsvorsitzende Marion Lipinski-Naumann und das Stadtratsmitglied Fritz Naumann auf die unüberschaubare und gefährliche Straßenkreuzung Bogenstraße/ Ecke Lindenstraße aufmerksam. Es ist für die PKW's aus der

Goldgrube (Bogenstraße) nicht möglich, eine Straßeneinsicht auf die stark befahrende Kreuzung zu erlangen, ohne die Fahrradspur zu blockieren. Es ist ein Wunder, dass es hier noch nicht zu Unfällen gekommen ist. Frau Lipinski-Naumann versprach dem Vorsitzenden Peter Staudt in Kürze einen entsprechenden Antrag auf eine Sicherung der Kreuzung an die Verwaltung zu richten.



SPD Goldgrube: Gedenken an Jean-Elsner

Gemeinsam mit dem DGB Koblenz, vertreten durch den Regionalgeschäftsführer Sebastian Hebeisen und Volker Dais (kom. Geschäftsführer der NGG Mittelrhein), und weiteren Mitarbeitenden, gedachte der SPD Ortsverein Koblenz Goldgrube dem 60. Todestag von Jean Elsner. Jean Elsner war ein engagierter Bürger dieser Stadt, was sich auch in seinem Wirken als SPD Stadtrat nachvollziehen lässt. Er war Gewerkschaftler durch und durch, da konnte auch die Nazi Willkür nichts ändern. Direkt nach dem Krieg kümmerte er sich um den Neuaufbau der Gewerkschaft in Koblenz.

Hieraus entstand im Übrigen auch der DGB in Koblenz. Der Ortsverein Goldgrube hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Gedenken an diesen großen Koblenzer wach zu halten. Bereits seit 20 Jahren vergebibt er in diesem Sinne einen Bürgerpreis - die Jean-Elsner-Medaille - an Goldgruber Bürgerinnen oder Bürger, die sich im Stadtteil verdient gemacht haben. Der Jean-Elsner-Platz mit dem Gedenkstein soll weiterhin die Erinnerung wachhalten.



Jährliche Übung des Hochwasserschutzes durch die freiwillige Feuerwehr Ehrenbreitstein

Damit der Ablauf und die Vollständigkeit der Schutzmaßnahmen bei einem extremen Hochwasser funktioniert wird jährlich eine Übung mit Beteiligung aller betroffenen städtischen Ämtern unter der Leitung der Berufsfeuerwehr durchgeführt. Wie in den vergangenen Jahren waren die Initiatoren der Übung Ratsmitglied Marion Mühlbauer und Eike Kurz anwesend um Anregungen für Verbesserungen zu erhalten. Bei diesen Übungen wird mit den neuen Mitgliedern der freiwilligen Feuerwehr die Handhabung des Aufbaus der Dichtwände unterstützt von den Erfahrenen geprobt. Diese Übungen die Jährlich von der Leitung der Berufswehr begleitet werden sind auch dieses mal kleine Mängel und auch Verbesserungen festgestellt worden. Der seit vorigem Jahr eingesetzte mobile Container der mit einem Spezialfahrzeug der Feuerwehr angeliefert wird hat die Abläufe erheblich verbessert, da die Übersichtlichkeit der gekennzeichneten Dämmbalken ersichtlich ist. Bedauerlich ist bei solchen Einsätzen, dass obwohl rechtzeitig Halteverbotszonen eingerichtet waren Fahrzeuge die Arbeit behinderten. Die BürgerInnen der rechten Rheinseite können sich darauf verlassen, dass bei extremen Hochwasserereignissen die Durchfahrt in Ehrenbreitstein und die Gebäude im Ortskern geschützt sind.



Schulweg zur Grundschule "Im Teichert" in Ehrenbreitstein wird sicherer

SPD Ratsmitglied Marion Mühlbauer und Ausschussmitglied Eike Kurz haben erreicht, dass der Schulweg als verkehrsberuhigter Bereich ausgewiesen wird. Laut rechtskräftigem Bebauungsplan ist der gesamte Bereich Im Teichert verkehrsberuhigt ausgewiesen. Mehrere Anträge und Anfragen der SPD Vertreter im Stadtrat und in den Fachausschüssen führten nun endlich zur teilweisen Umsetzung des Bebauungsplanes und den damit verbundenen Geschwindigkeitsreduzierungen Im Teichert.

Die Zufahrt nach Ehrenbreitstein entlang des Diskontermarktes wird auf 30 Km/h Höchstgeschwindigkeit reduziert und der Weg vor der Grundschule verkehrsberuhigt. Damit die neuen Regelungen auch beachtet werden, haben die SPD Vertreter mit der Polizei und dem Ordnungsamt vereinbart, dass dies durch verstärkte Anwesenheit der zuständigen Mitarbeiter auch kontrolliert wird.



Ein Multifunktionsraum für Metternich!

Der große Stadtteil Metternich hat keinen öffentlichen Raum, in dem Vereine ihre Versammlungen oder Jubiläen abhalten könnten, Bürger Familienfeste feiern oder politische Gruppierungen Empfänge veranstalten könnten – kurz, so etwas wie ein Dorfgemeinschaftshaus. Die Chance auf den Bau eines solchen Gebäudes sieht die SPD Metternich-Bubenheim jetzt mit der Diskussion um eine Ganztagschule in Metternich gegeben. „Wir sollten die für eine Ganztagschule notwendige Mensa von vornherein als Multifunktionsraum planen“, schlägt die SPD-Ortsvereinsvorsitzende Anna Köbberling vor, „mit unempfindlichem Boden, ausreichender Belüftung, Fluchtwegen und allem, was dafür nötig ist.“ Die Mittel dafür könnten – zumindest zum Teil – aus dem Schulbauprogramm des Landes fließen. „Eine Schulmensa benötigen wir in Metternich über kurz oder lang ohnehin“, sagt Köbberling. Ein gemeinsames Gebäude, bei dem natürlich auch die Hygienebestimmungen berücksichtigt werden müssen, könnte durch den Synergieeffekt Baukosten sparen und käme allen Bürgerinnen und Bürgern zugute. Die SPD hält diese Lösung auch für sinnvoller als den andiskutierten Umbau der Turnhalle der Oberdorfschule. Die SPD-Stadtratsfraktion möchte die Verwaltung beauftragen, die Errichtung eines solchen Gebäudes sowie mehrere Standortvarianten zu prüfen. Sie hat dafür einen Antrag in den Stadtrat eingereicht, dem sich auch die CDU anschließen will.

Was hat die Mondlandung mit der Kornfortstraße zu tun?

Die Fragestellung ist einfach zu beantworten, die Mondlandung war machbar. Die Befestigung des Straßenpflasters ist leider nicht machbar. Alle Versuche von Kommunalpolitikern, die Stadtverwaltung davon zu überzeugen, diesen unhaltbaren Zustand zu beheben, ist scheinbar sinnlos. Den betroffenen Anwohnern und Geschäftsinhabern ist es nicht mehr zuzumuten, dies als gottgegeben hinzunehmen. Von Seiten des SPD-Ortsvereins Altstadt-Mitte wurde nun ein erneuter Versuch unternommen, diesen Missstand in der Kornfortstraße zu beseitigen. Beseitigen heißt natürlich nicht, wieder ein wenig Sand zu verteilen, damit die Sache wieder zwei Wochen vom Tisch ist. Die Sozialdemokraten fordern die Verwaltung auf Lösungsvorschläge zu erarbeiten, die endlich eine dauerhafte Lösung für die Pflasterung herbeiführen. Die Aussage der Verwaltung, dass die Pflasterung den LKW-Verkehr nicht verkraften kann (Anlieferungszeiten), darf keine Ausrede mehr sein. Denn die Mondlandung ist durchaus gelungen. Aber auch die Kornfortstraße?



SPD Altstadt-Mitte neu aufgestellt: Gebündelte Kräfte und Kompetenzen für die Alt- und Innenstadt

Im Rahmen ihrer diesjährigen Mitgliederversammlung erfolgten neben Berichterstattungen auch die turnusgemäßen Vorstandswahlen. Der neue Vorstand setzt sich aus Fritz Naumann, Vorsitzender, sowie seiner drei Stellvertreter Denny Blank, Karin Warming und Hans-Jürgen Schlieff, Kassierer Jörg Rienas und die Beisitzenden Bruno Graef, Christa Jax,



Rainer Schäfer, Rosemarie Heuser-Ried und Melitta Schäfer zusammen. Man will mit neuem Tatendrang weiterhin engagiert bereits angestoßene und zukünftige Projekte in der Alt- und Innenstadt begleiten.

Volles Haus bei Bürgerinnen- und Bürgerversammlung der SPD zum Thema „Nordtangente“

Die Stadtverwaltung Koblenz und der Landesbetrieb Mobilität hatten alles an Sachverstand aufgeboden, was zum Thema Nordtangente verfügbar war, und waren zu fünft zur Bürgerinnen- und Bürgerversammlung der SPD Metternich-Bubenheim erschienen, wofür sich die SPD-Ortsvereinsvorsitzende, Anna Köbberling, herzlich bedankte. Im Closter Sudhaus reichten die verfügbaren Stühle kaum aus – so groß war das Informationsbedürfnis. Die beiden guten Nachrichten waren, dass der Bauzeitenplan und auch der Finanzierungsrahmen eingehalten werden – wobei allerdings die Kosten dieses teuersten Straßenbauprojekts des Landes auch dadurch gedeckelt werden, dass die Straße nur zwei- statt vierspurig angelegt wird und der zweite Bauabschnitt, die Fortführung bis zum BWZK, zurückgestellt wurde.



Was die Bürgerinnen und Bürger am meisten interessierte, waren die Wegebeziehungen. Wie muss man in Zukunft fahren, um von Metternich nach Bubenheim zu kommen? Diese Fragen konnten genauso beantwortet werden, wie die nach der voraussichtlichen Entlastung für die Trierer und die Rübenacher Straße. „Hier muss man allerdings ein bisschen Geduld haben, bis sich die Menschen auch wirklich umgewöhnt haben“, appellierte der Projektleiter des LBM, Herr Eriksohn.

Große Unzufriedenheit herrschte bezüglich der Radwege. Eine Sogge konnte genommen werden: Die derzeitige Verbindungsstraße zwischen Metternich und Bubenheim wird nur für den Fahrzeugverkehr gesperrt, bleibt aber als schnellste Verbindung für Fahrradfahrer erhalten. Was eindeutig fehlt, ist aber eine Überquerungshilfe für Fahrradfahrer, die von Bubenheim aus zu Ikea oder Saturn wollen. Dies wäre nur mit einer Brücke zu lösen. Anna

Köbberling, die auch haushalts- und finanzpolitische Sprecherin der SPD im Landtag ist, versprach, sich dafür einzusetzen..



*Fröhliche Weihnachten
und ein gutes, neues
Jahr 2019!
wünschen Euch*

Detlev Pilger

Detlev Pilger
(Vorsitzender)

A. Köbberling

Dr. Anna Köbberling
(stv. Vorsitzende)

Marion Lipinski-Naumann

Marion Lipinski-Naumann
(stv. Vorsitzende)

Christoph Kretschmer

Christoph Kretschmer
(stv. Vorsitzender)

Throsten Rudolph

Dr. Throsten Rudolph
(Schatzmeister)

Raymond Twiesselmann

Raymond Twiesselmann
(Schriftführer)

